

HOMBURGER RUNDSCHAU

HOMBURG
Mit Tempo 30 durch die
Innenstädte Seite C2

KIRKEL
Gelungenes Neujahrskonzert
in der Burggemeinde Seite C3

MIT BEXBACH, HOMBURG UND KIRKEL

Auch Ultraschall muss gelernt sein

Beim Ultraschall kann man ganz viel im Inneren des Körpers entdecken. Und es tut nicht weh. Aber man muss auch richtig damit umgehen können. Dafür bekam eine Kinderärztin jetzt einen Preis.

VON CHRISTINE MAACK

HOMBURG Es gibt medizinische Techniken, für die braucht man viel Erfahrung, zum Beispiel beim Ultraschall. Die Geräte mögen noch so ausgereift sein, wenn ein Arzt mit den wiedergegebenen Bildern nichts anfangen kann, nützt auch die teuerste Apparatur nichts.

Und das gab Dr. Nasenien Nourkami-Tutdibi zu denken. Die Ärztin in der Universitäts-Kinderklinik in Homburg stellte fest, „dass es vor über zehn Jahren kein Bestandteil der Mediziner-Ausbildung war, wie man einen Bauch-Ultraschall durchführt oder wie man eine Schilddrüse mit dem Ultraschall-Gerät überprüft“. In Düsseldorf am Uni-Klinikum gab es damals schon solche Kurse, „und da dachte ich mir, dass man so etwas Nützliches doch auch in Homburg einführen könne“, so die Ärztin.

Und so wurde im Sommersemester 2015 mit freundlicher Unterstützung des Studiendekanats am Universitätsklinikum Düsseldorf das Kurskonzept an der Kinderklinik in Homburg im Rahmen eines Lehrprojektes als Wahlfach etabliert. Und ist seitdem eine Erfolgs-



Nasenien Nourkami-Tutdibi sorgt schon seit vielen Jahren dafür, dass Medizinstudenten lernen, mit Ultraschall richtig umzugehen. Noch dazu auf freiwilliger Basis. Dafür gab es jetzt den Lehrpreis einer Stiftung.

FOTO: TOUTIBI

geschichte, die weit über die Kinderklinik hinausgeht. Das Projekt beruht darauf, dass mit Ultraschall erfahrene Studenten als Tutoren ausgebildet werden, die wiederum jüngere Studenten darin ausbilden.

Nun wurde Dr. Nasenien Nourkami-Tutdibi für ihr Engagement

mit dem PJ-Lehrpreis 2022 ausgezeichnet. „Dieser Preis ist immer sehr spannend, denn man wird von den Studenten vorgeschlagen“, informiert Nourkami-Tutdibi. Diese müssen begründen, warum der Kandidat oder die Kandidatin die Auszeichnung verdient. Der PJ-Lehrpreis wurde 2017 im Rahmen des Zehn-Punkte-Programms zur Verbesserung der Lehre am Uniklinikum des Saarlandes eingeführt und wird seitdem jährlich verliehen. PJ heißt, dass Studenten im Praktischen Jahr ihre besten Lehrmeister vorschlagen dürfen. Gestiftet wurde der Preis in Höhe von 4000 Euro von der Willy-Robert-Pitzer-Stiftung. Die Kandidaten, die vorgeschlagen werden, müssen ein kurzes Lehrkonzept einreichen und sich bei Professor Berthold Seitz vorstellen, dem Fakultätsbeauftragten für das Praktische Jahr am Universitätsklinikum. Nominiert wurden 2022 insgesamt drei Kandidaten. Die Auswahl fällt immer schwer, denn die nominierten Ärztinnen und Ärzte sind alle engagiert in der Ausbildung. Nasenien Nourkami-Tutdibi sammelte jedoch die meisten Punkte beim anonymen Ranking und erhielt somit den Preis.

Ihr Ultraschall-Projekt ist auch

deshalb so wichtig, „weil die Geräte immer besser werden“, betont die Kinderärztin, „man kann heute schon Gefäße im Bauchraum überprüfen und die Durchblutung feststellen. Aber man muss natürlich wissen, wie man das erkennt“. Wenn die PJ-Studenten in die Praxen oder in verschiedene Einrichtungen kommen, „dann bringen sie schon ein Grundwissen von unseren Kursen mit. Das erleichtert den Einstieg“. Einen erfahrenen Arzt oder eine Ärztin können sie im Ultraschall natürlich nicht ersetzen, „aber sie wissen schon, was sie tun müssen“.

Die Preisträgerin ist auch „total begeistert“, dass es für die Kurse „so schöne neue Seminarräume gibt“. Denn die befinden sich im oberen Lehrbereich des neuen Hörsaalgebäudes und verfügen über „fünf gute Mittelklasse-Ultraschallgeräte, mit denen man gut arbeiten kann“. Auf den Stationen gebe es inzwischen schon tolle „High-end-Geräte, die auch mobil sind und an den Patienten herangeschoben werden können“. Aber zum Lernen seien die älteren Geräte hervorragend geeignet, bevor man dann an die teuren Geräte darf.

DIE STIFTUNG

Was ist die Willy-Robert-Pitzer-Stiftung? Willy Pitzer war Architekt und begann in den 1970er Jahren mit dem Aufbau eines Rehaklinik-Konsortiums und leitete dieses auch. Nach seinem Tod vermachte er einen Großteil seines Vermögens der Willy-Robert-Pitzer-Stiftung. Die Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main pflegt bis heute, aufgrund der Herkunft von Herrn Pitzer, einen wissenschaftlichen/medizinischen Förderungsschwerpunkt. Daneben fördert die Stiftung auch Sportler,

Musiker und karitative Einrichtungen.

Bisherige PJ-Lehrpreisträger:
2021: Melanie Weber, MHBA, Anästhesiologie
2020: Dr. Julia Radosa, Frauenheilkunde
2019: Dr. Torben Rixecker, Innere Medizin I
2018: Dr. Anouck Becker, Neurologie
2017: Dr. Tobias Hüppe, Anästhesiologie



Professor Sören Becker, Studiendekan und Direktor des Instituts für Medizinische Mikrobiologie, Dr. Jakob Stögbauer, Assistenzarzt der Klinik für Neurologie, Preisträgerin Dr. Nasenien Nourkami-Tutdibi, Funktionsoberärztin in der Kinderklinik, Dr. Julia Zimmermann, Assistenzärztin in der Frauenheilkunde, Professor Berthold Seitz, Fakultätsbeauftragter für das PJ am Uniklinikum und Direktor der Klinik für Augenheilkunde (v.l.)

FOTO: MARC MÜLLER

Die Stadt Homburg geht bei der Picobello-Aktion an den Start

Einzelpersonen oder Vereine und Organisationen, die den Müll einsammeln möchten, können sich in der Verwaltung melden.

HOMBURG (red) Am Freitag, 17. März, und Samstag, 18. März, ist es wieder so weit: Das Saarland soll von Müll befreit und somit picobello werden. Der Entsorgungsverband Saar (EVS) lädt alle interessierten Gruppen und Einzelpersonen dazu ein, sich am landesweiten Frühjahrsputz „Saarland Picobello“ zu beteiligen und mitzuhelfen. Kita-Außenanlagen, Schulhöfe und -wege, Straßenränder, öffentliche Grünflächen und Spielplätze sowie Waldwege und Gewässerränder sollen von Müll befreit werden. Auch die Stadt Homburg beteiligt sich an der Aktion. Darüber informierte die Pressestelle der Stadt.

Die Einsammlung vor Ort und den Transport der Abfälle zu den EVS-Anlagen organisieren die saarländischen Städte und Gemeinden jeweils individuell. Der EVS ent-

sorgt die Abfälle kostenfrei in seinen Anlagen. Der Partner Kaufland sponsert für die Kampagne erneut Schutzhandschuhe für die teilnehmenden Kinder sowie Schwerlast-Abfallsäcke.

Wer bei den Picobello-Tagen des Entsorgungsverbandes mitwirken möchte, sollte sich mit der eigenen Sammelaktion so früh wie möglich über das Internet anmelden. Meldeabschluss für die Müll-Sammelaktion ist der letzte Tag vor den Fastnachtferien, Freitag, 17. Februar.

Die fristgerechte und schriftliche Anmeldung über die Online-Anmeldemaske ist Voraussetzung für einen Unfallversicherungsschutz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie für die rechtzeitige Auslieferung der Handschuhe und Abfallsäcke. Unmittelbar nach dem Versand der Online-Anmeldung erhalten die

Teilnehmenden per E-Mail eine automatisierte Eingangsbestätigung sowie weitere Informationen.

Die gelben Picobello-Handschuhe für die teilnehmenden Kinder sind hochwertige, langlebige Produkte in Arbeitsschutzqualität. Daher wird darum gebeten, die Kinder möglichst mit den Picobello-Handschuhen aus den Vorjahren auszustatten beziehungsweise bei der Anmeldung für die diesjährige Aktion einzuplanen, die Handschuhe auch für künftige Sammelaktionen zu verwenden.

Damit wird ein wichtiger Beitrag geleistet, Ressourcen und Kosten zu schonen, die bei der Herstellung, beim Transport, der Verteilung und schließlich Entsorgung entstehen.

Außerdem ruft der EVS zum Mitmachen beim Ideenwettbewerb auf. Unter allen Gruppen, die die origi-

nellsten, nachhaltigsten und praxistauglichsten Ideen mit Vorbildcharakter haben, wie die Handschuhe dauerhaft genutzt werden können, verlost der EVS eine originale Picobello-Holzbank.

Für Fragen zur Organisation vor Ort, insbesondere zum Transport des eingesammelten Mülls zu den EVS-Anlagen, steht in Homburg der kommunale Picobello-Ansprechpartner Patrick Emser zur Verfügung. Er ist telefonisch unter der Nummer (0 68 41) 10 19 14 und per E-Mail an die Adresse patrick.emser@homburg.de für Interessierte erreichbar.

Eine Anmeldung zur Müll-Sammelaktion Picobello des Entsorgungsverbandes Saar ist im Internet möglich: www.saarland-picobello.de/anmeldung



Der EVS mit dem Maskottchen der Aktion, Frosch Picollo, ruft dazu auf, öffentliche Orte im Saarland von Müll zu befreien.

FOTO: EVS

Frau wurde in Kirrberg von einem Hund angefallen

KIRKBERG (red) Die Homburger Polizei fahndet nach einem Hundehalter, dessen Vierbeiner am späten Sonntagabend in Kirrberg eine Frau angefallen hatten. Der Vorfall ereignete sich gegen 23.50 Uhr, als die 28-jährige Frau zu einem Spaziergang in der Ortsmitte unterwegs war. Sie wurde von dem freilaufenden Hund, einer schwarzen deutschen Dogge, gebissen, wurde dabei verletzt und musste medizinisch versorgt werden, wie die Polizei weiter mitteilt. Der Halter des Tieres konnte vor Ort nicht festgestellt werden.

Zeugen werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Homburg unter Telefon (0 68 41) 10 60 in Verbindung zu setzen.

SPD lädt zum Neujahrsempfang

HOMBURG (red) Einer langen Tradition folgend, wollen die Homburger Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nach der erzwungenen zweijährigen Pause wieder einen Neujahrsempfang ausrichten. Dazu lädt die SPD alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie Bürgerinnen und Bürger für kommenden Freitag, 20. Januar, ab 18.30 Uhr ins Kulturzentrum Saalbau ein. Zahlreiche Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aus der Politik sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen werden erwartet. Ein Empfang mit Getränk und ein kleiner Imbiss sind ebenfalls vorgesehen, teilt die SPD weiter mit.

Computerkurs bei der VHS

Homburg (red) Die VHS Homburg bietet ab Dienstag, 24. Januar, von 17.30 bis 19 Uhr, einen Kurs in Maschinenschreiben am PC an. Für jeden Teilnehmer steht ein Computer zur Verfügung. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Gebühr beträgt 48 Euro, für Schüler und Studenten 38 Euro, einschließlich CD mit Übungssoftware.

Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail unter vhs@homburg.de oder unter Telefon (0 68 41) 10 11 06.

Produktion dieser Seite:
Peter Neuheisel
Eric Kolling